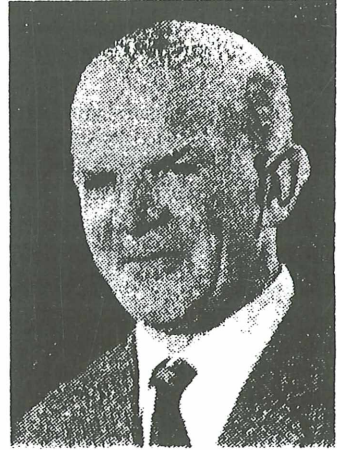


EGL-GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

MAX BAETTIG ist gestorben!



Er war 92 Jahre alt, als er im Oktober 1995 von uns gegangen ist, trotz des hohen Alters für uns dennoch zu früh. Mit ihm ist ein Vertreter der alten, klassischen Hobbyentomologen-Garde abgetreten, ein Gründungsmitglied der Entomologischen Gesellschaft Luzern, ein ernsthafter Schmetterlingssammler, der eine ästhetisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung angelegt hat, die beinahe alle Schweizer Familien der sogenannten Macrolepidopteren umfasst. Als er meinte, er sei nun zu alt, um die Sammlung zu erweitern und zu pflegen, schenkte er die etwa 70 Kästen dem Natur-Museum Luzern. Dort werden "seine" Falter gut aufbewahrt und interessierten Fachleuten zugänglich gemacht.

Mit beinahe 80 Jahren aber hat er sich noch nicht zu alt gefühlt, mit einer Art naturwissenschaftlich-künstlerischem Zeichnen zu beginnen. Wie er mir einmal sagte, waren die Zeichnungen des international bekannten Luzerner Tiermalers, WALTER LINSENMAIER (Ebikon), für ihn das Vorbild. Aus dieser Tätigkeit entstand eine lange Reihe präziser Farbstiftzeichnungen (eine kleine Anzahl wird hier, auf der Rückseite, schwarz-weiß und stark verkleinert wiedergegeben). Etliche sind im Besitz des Natur-Museums Luzern. Merkwürdigerweise stellen die Zeichnungen beinahe ausnahmslos Wirbeltiere (Säugetiere, Vögel, Fledermäuse, Frösche) dar, jedoch nicht Schmetterlinge oder andere Insekten. Suchte er ein Gleichgewicht in seinen naturwissenschaftlichen Interessen?

Wer mehr über MAX BAETTIG erfahren will, der lese in der Nr. 3 (1980) der Entomologischen Berichte Luzern die Seite 108. Auf originelle Art hat er dort in einer kurzen Selbstdarstellung manches über seine Person verraten. Durch diese Veröffentlichung, sowie durch seine Sammlung an Faltern und Zeichnungen bleibt er der Nachwelt in Erinnerung.